

Siemens Healthineers stellt Artis icono biplane mit speziellen Detektoren für kardiovaskuläre Eingriffe vor

- **Neues System zur Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen, koronarer Herzkrankheit und struktureller Herzerkrankung**
- **Spezifisches Design zur Erleichterung von Arbeitsabläufen in der interventionellen Kardiologie**

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die weitaus häufigste Todesursache weltweit. Daher baut Siemens Healthineers sein Portfolio im Bereich der Kardiologie weiter aus. Die neueste Innovation ist Artis icono biplane, ein Angiografie-System mit in der Größe für kardiologische Interventionen optimierte Detektoren. Neue Features für die Diagnose und Therapie von Herzrhythmusstörungen, koronarer Herzkrankheit und struktureller Herzerkrankung vereinfachen die klinischen Arbeitsabläufe, gleichzeitig liefert das System sehr gute Bildqualität bei niedriger Strahlendosis.

Bei komplexen kardiovaskulären Erkrankungen und deren interventioneller Behandlung ermöglicht Artis icono biplane eine einfache Positionierung der C-Bögen – speziell bei der Darstellung in steilen Angulationen (Winkelstellungen). Zudem werden Aufnahmen aus verschiedenen Angulationen zeitgleich durchgeführt – das spart Zeit und kann für Patient*innen in einer geringeren Kontrastmittelgabe resultieren.

Artis icono biplane verfügt über eine einzigartige Kontrast-zu-Rausch Röntgen-Regelung, die die Bildqualität stabil aufrechterhält – unabhängig von Personengröße und Angulation¹. Das sorgt für sehr gute Bildqualität bei niedriger Strahlendosis für medizinisches Personal und Patient*innen.

Bei der Therapie von Herzrhythmusstörungen ist ein Elektro-Mapping des Herzens erforderlich, mit Hilfe dessen die Elektrophysiolog*innen die Quelle der Arrhythmie ausfindig machen können, um sie dann via Ablation zu behandeln.

Artis icono biplane wird mit Mapping-Systemen anderer Anbieter kompatibel sein – das sorgt unter anderem für störungsfreie Bilder und kann zu einer weiteren Verringerung der Strahlenexposition führen. Für gewöhnlich kommunizieren Angiographie- und Mapping-System über ein elektromagnetisches Feld miteinander, was mit einer Bildstörung einhergeht – statt einer klaren Landkarte des Herzens sieht man dann ein von Streifen überlagertes Bild. Artis icono biplane kann diese Bildartefakte reduzieren und ermöglicht eine gute Darstellung der verwendeten Instrumente wie beispielsweise diagnostischem Katheter oder Ablationskatheter.

Bei koronaren Herzkrankheiten kann mit Artis icono biplane dank integrierter Quantifizierung auf die Voruntersuchung mittels Druckdraht verzichtet werden, mit der die Relevanz der Stenose ermittelt und entschieden wird, ob ein Stent notwendig ist. Mit Hilfe des neuen Features „angio-derived vFFR“ (Fractional Flow Reserve)² sind stattdessen lediglich zwei Bildaufnahmen nötig, um das betroffene Gefäß dreidimensional darzustellen und die nötigen Informationen zu erhalten. Der Vorteil dieser bildgestützten Methode: Obwohl es sich bei der Diagnose über Druckdraht um einen Routineeingriff handelt, besteht für Patient*innen dennoch das Risiko von Gefäßverletzungen. Zusätzlich kann die für die Prozedur mit Druckdraht nötige Gabe von Medikamenten zu Unwohlsein führen, zudem brauchen diese Medikamente eine gewisse Wirkungszeit, um das Herz in Stress zu versetzen.

Für Eingriffe bei struktureller Herzerkrankung, wie etwa bei Transkatheter-Aortenklappen-Implantation (TAVI), dem Verschluss des linken Vorhofohrs (LAA Closure) oder der Implantation eines Mitralklappenersatzes (TMViV), bietet Artis icono biplane die Möglichkeit der Fusionsbildgebung. Dabei können Angiographie-Bilder mit Live-Ultraschall-Bildern überlagert werden. Die fusionierten Bilder tragen zudem zu einer besseren Abstimmung zwischen den behandelnden Interventionellen Kardiolog*innen und bildgebenden Kardiolog*innen bei.

„Zeitmangel und Kostendruck machen auch vor der Kardiologie nicht halt. Artis icono biplane trägt diesen Themen Rechnung – ein umfangreich ausgestattetes Angiografie-System für minimal-invasive Eingriffe, das individuelle Arbeitsabläufe erleichtert und die Bildqualität verbessert. Und all das gemäß dem ALARA-Prinzip, also mit einer Dosis so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar“, sagt Doris Pommi, Leiterin des klinischen Segments Cardiovascular Solutions bei Siemens Healthineers.

Artis icono biplane ist mit dem Feature Case Flows ausgestattet, mit Hilfe dessen eigene, feste Arbeitsabläufe definiert, standardisiert und abgespeichert werden können, um wertvolle Zeit bei der Vorbereitung einzusparen. Diese automatisierten Einstellungen zur Optimierung von Bildgebungsparametern können, etwa zur Einstellung der Angulationen, mit nur einem Klick abgerufen werden, statt das System manuell einzustellen.

Seit Februar 2022 ist das neue System im Testbetrieb am Universitätsklinikum Innsbruck.

¹ Innerhalb physikalischer Grenzen

² Funktioniert nur mit Syngo Application Software. Fälle, die mit angio-derived FFR ausgewertet werden können, sind stabiles Koronares Syndrom und akutes Koronarsyndrom ohne ST-Hebung

Die hierin enthaltenen Aussagen basieren auf Ergebnissen, die von Siemens Healthineers-Kunden in deren jeweiligem spezifischem Nutzungsumfeld erzielt wurden. Es ist zu beachten, dass es kein „typisches“ Krankenhaus oder Labor gibt und die Resultate von verschiedenen Variablen abhängen (wie z.B. der Größe des Krankenhauses, der Zusammensetzung der Proben, des Behandlungsspektrums, des Grads der IT-Integration und/oder des Grades der Automatisierung). Aus diesem Grunde ist nicht gewährleistet, dass andere Kunden dieselben Ergebnisse erzielen werden.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter <https://www.siemens-healthineers.com/deu/press/releases/artis-icono-biplane>.

Kontakt für Redaktionen

Kathrin Palder

Tel.: +49 173 3645319; E-Mail: Kathrin.Palder@siemens-healthineers.com

Folgen Sie dem Presse-Team auf Twitter: <https://twitter.com/siemenshealthpr>

Siemens Healthineers AG (gelistet in Frankfurt a.M. unter SHL) leistet Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Als eines der führenden Unternehmen der Medizintechnik mit Hauptsitz in Erlangen entwickelt Siemens Healthineers mit seinen Regionalgesellschaften sein Produkt- und Dienstleistungsportfolio kontinuierlich weiter, mit KI-gestützten Anwendungen und digitalen Angeboten, die in der nächsten Generation der Medizintechnik eine immer wichtigere Rolle spielen. Diese neuen Anwendungen werden das Unternehmen in der In-vitro-Diagnostik, der bildgestützten Therapie, der In-vivo-Diagnostik und der innovativen Krebsbehandlung weiter stärken. Siemens Healthineers bietet auch eine Reihe von Dienstleistungen und Lösungen an, um die Fähigkeit der Gesundheitsdienstleister zu verbessern, eine qualitativ hochwertige und effiziente Versorgung zu bieten. Im Geschäftsjahr 2021, das am 30. September 2021 endete, erzielte Siemens Healthineers mit seinen rund 66.000 Beschäftigten weltweit ein Umsatzvolumen von 18,0 Milliarden Euro und ein bereinigtes EBIT von 3,1 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter www.siemens-healthineers.com.